

## Wanderwochenende 8. - 9. September 2018

Am Samstagvormittag um 10 Uhr hat sich gut die Hälfte der Wandergruppe auf dem Raft in Sigriswil getroffen. Pünktlich um 11:30 Uhr wurden wir durch Monika und Martin bei der Räterichsbodenstaumauer ergänzt und es konnte losgehen. Auf halber Strecke im ersten Anstieg schlossen wir zur beerennaschenden Familie Kämpf auf - unsere Gruppe wuchs somit um weitere vier Wanderfreunde. Am Ende des Anstiegs hatten wir uns ein Glas Wein und etwas Wurst und Brot verdient. Am Rastplatz trafen wir sogleich auf Yvette und Jürg von Gunten,

welche auch bereits vorausgegangen waren. Hierbei sei der Altersunterschied von 77 Jahren vom jüngsten zum ältesten Teilnehmer erwähnt! In der zweiten Etappe verlief der Weg weniger steil und stets dem Bächlisbach entlang. Er führte uns nach einigen Minuten auf eine eindruckliche Hochebene, vorbei am Bächlensee, der von mehreren kleinen Bächen gespiesen wird. Wir lassen hier die grünen Wiesen hinter uns und tauchen ein in die steinige Wüste - zuerst gab es aber noch ein Gruppenbild:



Nach der imposanten Sandfläche, einer Schwemmlandschaft von nationaler Bedeutung, steigt es noch einmal steil hinauf zur Bächlitalhütte. Kurz vor der Hütte gibt es eine Abzweigung zu einem kleinen Bergsee, der einigen Füßen Abkühlung bringt. Auch Murmeltiere lassen sich sehen und hören! Nun geht's die letzten Meter hinauf zur Bächlitalhütte, welche auf einer Höhe von 2328m liegt. Die erfolgreiche Ankunft wird mit einem guten Glas Wein gefeiert. Kurze Zeit später stossen auch Christine und Thomas zu uns. Gegen Abend machen sich Yvette und Jürg wieder auf den Weg nach Hause, währenddessen

stehen Ursula und Bruno einige der zahlreichen Treppenstufen noch bevor, da sie erst später anreisen konnten. Für das Nachtessen und die Übernachtung sind wir 17 Personen. Die 75 Plätze in der Hütte sind voll ausgebucht, dementsprechend eng ist es am Tisch. Nach den Spaghetti Bolognese und einigen Runden Kaffee Lutz gibt es kurz nach 22:00 Uhr Nachtruhe.

Mit den ersten Sonnenstrahlen kommt wiederum Leben in die Bächlitalhütte und am Frühstückstresen herrscht reger Betrieb. Als alle ihre sieben Sachen gepackt haben, gibt es ein weiteres Gruppenbild:



Nun trennen sich bereits wieder die Wege, sei es für den direkten Abstieg, zum Badeplausch im eiskalten Bergsee oder zur Wanderung zur Zunge des Bächligletschers, welcher zu Füßen des Bächlistocks sowie des grossen Diamantstockes liegt. Von da aus ging es dem Bächlisbach entlang hinunter in den Bächlisboden, wo es einige Schwierigkeiten bezüglich der Überquerung des Bächlisbaches gab... Vermutlich kreuzten wir in diesem Moment die Familie Stähli, wie sich später herausstellte. Es gibt noch eine letzte Rast, wiederum am Anfang zum steilen Abstieg, wo man direkt hinüber zum Gelmersee und zur Gelmerhütte sieht. Unten im Räterichsboden angekommen werden die Reste gegessen und getrunken und gerade als wir aufbrechen wollen, steigen auch Stähli's ab. Eine Abkühlung schaffen uns die Getränke und Coupes im Restaurant Urweid, wo wir dann schliesslich den Heimweg unter die Räder nehmen. Vielen Dank an Heidi für die Organisation!

